

HEIME

Mission: Lebensfreude schenken – Pflegeanbieter wecare erfüllt Bewohner:innen Herzenswünsche

„Wunderbare Glücksmomente schaffen“

Im April dieses Jahres startete die wecare Gruppe das Angebot „wecare Glücksmomente“ für ihre Bewohnenden an den bundesweit 14 Standorten. Durch das Erfüllen individueller Herzenswünsche möchte der Träger Lebenszufriedenheit schenken. Wie wird das Angebot drei Monate nach seinem Start angenommen?

Von Darren Klingbeil

Essen // Mit dem Herzenswunsch von Albertus (96), passionierter Hobbypilot und Bewohner der wecare-Einrichtung in Hasbergen, starteten Anfang April die wecare Glücksmomente: „Noch einmal den Trubel eines Flugplatzes mitbekommen und hautnah an einem Sportflugzeug sein“. Mit Unterstützung des AERO-Club erlebte Albertus seinen persönlichen Glücksmoment auf dem Flugplatz Atterheide bei Osnabrück.

Keine befristete Aktion

Die Idee hinter den wecare Glücksmomenten ist, den Bewohner:innen in bundesweit allen Einrichtungen der wecare Gruppe einen Herzenswunsch zu erfüllen und so persönliche Glücksmomente zu schaffen. Der Geschäftsleitung war es dabei laut eigener Aussage wichtig, keine befristete Aktion ins Leben zu rufen, sondern die ‚Glücksmomente‘ als festen Bestandteil der Unternehmenskultur zu etablieren. „Wir sehen es als unsere Aufgabe, Menschen zu unterstützen und sie zu begleiten – vor al-

lem im therapeutisch-pflegerischen Bereich, aber eben auch mit Maßnahmen, die die Lebenszufriedenheit steigern. Das ist für uns eine absolute Herzensangelegenheit und genau dafür stehen die wecare Glücksmomente“, so Markus Mitzenheim, CEO und Initiator.



CEO Markus Mitzenheim Foto: wecare

Drei Monate nach Start des Angebots zieht Mitzenheim auf Nachfrage von CAREkonkret ein erstes Zwischenfazit: „Die Resonanz ist durchweg positiv – und es werden zunehmend mehr und mehr Glücksmomente. Die Einrichtungen stehen den Glücks-

momenten sehr aufgeschlossen und neugierig gegenüber.“

Egal ob Wünsche groß oder klein seien – oft würden diese zu einer unlösbaren Aufgabe, weil z.B. pflegerische und medizinische Betreuung notwendig ist, der Wünschende auf Hilfsmittel wie einen Rollstuhl angewiesen ist oder Angehörige sich die Wunscherfüllung alleine nicht zutrauen. „Genau hier möchten wir ansetzen. Jeder Wunsch wird ganz individuell und im Rahmen aller verfügbaren Möglichkeiten verwirklicht“, so Mitzenheim.

Die Wünsche der Bewohner sind „gar nicht so groß“

Die bisherigen Wünsche von Bewohnenden seien „gar nicht so groß, wie man vielleicht vermuten könnte“, berichtet Mitzenheim. Es seien eher bescheidene Wünsche („Ich möchte noch einmal in die alte Heimat“) mit einer ganz persönlichen Bedeutung für Bewohnende.

Grundsätzlich erfülle das Unternehmen alles, „was im Rahmen des Möglichen ist, finanzielle Grenzen haben wir nicht definiert“, sagt der CEO.

Priorität habe die Zufriedenheit und Sicherheit der Bewohner:innen. Nicht erfüllbar seien Wünsche, bei denen die Sicherheit von Beteiligten gefährdet wäre und eine notwendige medizinische Versorgung nicht zu gewährleisten wäre. „Bisher mussten wir aber keinen Wunsch ablehnen“, sagt Mitzenheim.



Der 96-jährige Bewohner Albertus bei seinem persönlichen Glücksmoment auf dem Flugplatz Atterheide. Foto: wecare

Zum Start des Angebots im Frühjahr ging es zunächst darum, ein Gefühl für die Wünsche der Bewohnerinnen und Bewohner zu bekommen und gemeinsam in den Dialog zu treten –

auch mit Angehörigen, blickt Mitzenheim zurück. Mittlerweile seien die ersten Wünsche bereits gruppenweit erfüllt. Gerade liefen – gemeinsam mit dem Zoo Duisburg – die Vorbereitungen für den Herzenswunsch einer Bewohnerin in Swisttal: sie wünscht sich, noch einmal die Delphine im Zoo zu sehen. „Anfang August werden wir diesen mit einer großen Überraschung erfüllen“, verspricht Mitzenheim.

Wunscherfüllung finanziert der Träger durch Eigenmittel

Die Wunscherfüllung finanziert sich nach Aussage von wecare ausschließlich durch Eigenmittel der Unternehmensgruppe und das Engagement der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Einrichtungen. Für Angehörige und Bewohner entstehe kein zusätzlicher finanzieller Aufwand. Dass das Angebot für die Mitarbeitenden „natürlich erstmal noch eine zusätzliche Arbeitsbelastung“ sei, weiß CEO Mitzenheim. Er ist aber überzeugt: „Die große Freude bei allen Beteiligten entschädigt für den Aufwand!“

Wünsche können über ein Formular auf der Homepage eingereicht werden oder vor Ort in den Einrichtungen kommuniziert werden.

■ Informationen zum Unternehmen: wecare-gruppe.de